

In guter Gesellschaft? – Mit wem Sie heute zu Abend essen

Festredner Horst Paulmann ist einer der wichtigsten Geschäftsleute und reichsten Männer Lateinamerikas. Der gebürtige Kasseler wanderte als Sohn Werner Paulmanns, Vorsitzender des SS- und Polizeigerichts Kassel, nach Kriegsende nach Chile aus. Während der chilenischen Militärdiktatur zwischen 1973 und 1990 baute er mit der Einzelhandelsgruppe Cencosud S.A. ein Geschäftsimperium auf.

Horst Paulmann und die Unternehmensgruppe Cencosud S.A. stehen sowohl in Chile als auch in Deutschland u.a. aus folgenden Gründen in der Kritik:

- ▲ Horst Paulmann war am 12.12.2006 Trauergast auf der Beerdigung von Ex-Diktator Augusto Pinochet. 2005 sagte er im Interview mit der SZ: **“Man müsste Pinochet ein Denkmal setzen, weil er den Chicago Boys freie Hand gelassen hat”**. Die Verherrlichung eines menschenverachtenden Regimes stellt seine moralische Integrität wie auch sein unternehmerisches Engagement infrage.
- ▲ **Horst Paulmann unterhielt Geschäftsbeziehungen zur Colonia Dignidad. Mehrere ehemalige Siedler/-innen bestätigen, dass er diese auch persönlich besuchte.** Während der Militärdiktatur wurden dort Regimegegner/-innen gefoltert und ermordet. Seit ihrer Gründung 1961 wurden Kinder entführt und systematisch (sexuell) misshandelt, Bewohner/-innen eingesperrt und zur Arbeit gezwungen. **Produkte dieser Arbeit wurden in den zu Cencosud gehörenden Jumbo-Supermärkten verkauft.** Horst Paulmann kann daher zu dem für den Fortbestand der Colonia Dignidad wichtigen Unterstützungskreis gezählt werden.
- ▲ **Die Unternehmen Horst Paulmanns zeichnen sich durch arbeiter- und gewerkschaftsfeindliche Politiken aus.** In Cencosud-Supermärkten der Kette Santa Isabel mussten Kassierer/-innen Windeln tragen, um keine Toilettenpausen zu nehmen; Arbeiter/-innen wurden während der Nachtschichten in Supermarktgebäude eingeschlossen, um Diebstähle zu verhindern.
- ▲ Im Dezember 2011 erhob die chilenische Staatsanwaltschaft eine weitere schwere Anklage: **Cencosud-Unternehmen haben beim Erdbeben 2010 als Nothilfe deklarierte Lebensmittel weiterverkauft und damit Steuern und Zollabgaben in Millionenhöhe hinterzogen.**

**Angesichts dieser Tatsachen: Zeigen Sie Gesicht –
Verlassen Sie den Saal, wenn Horst Paulmann zu sprechen anfängt!**

Weitere Informationen & Quellen:

El Mercurio: www.emol.com/noticias/nacional/2006/12/12/238784/minuto-a-minuto-del-dia-del-funeral-de-pinochet.html (Abruf 18.02.2012).

Zur Familiengeschichte (22.2.2012): www.elmostrador.cl/noticias/pais/2012/02/22/la-desconocida-historia-nazi-del-padre-de-horst-paulmann/

Beltz, Willi (1978): Die Standhaften; Über den antifaschistischen Widerstand in Kassel und im Bezirk Hessen-Waldeck 1933-1945; zit. in: Helge von Horn/Ulrich Schneider (Hrsg.): Tage der Befreiung 1945. Kassel, S. 17 www.helgevonhorn.de/publikationen/60jahre.pdf.

Friedrich Paul Heller (2008): Lederhosen, Dutt und Giftgas: Die Hintergründe der Colonia Dignidad, 3. Erw. Auflage, Stuttgart, S. 30ff.

C. Stange; H. Salinas (2006): Los amigos del „Dr. Schäfer“. La complicidad entre el Estado Chileno y Colonia Dignidad, Santiago, S. 98.

Burghardt, Peter: Umbruch, Aufbruch, Dammbbruch: Wie Chile versucht, seiner Vergangenheit Herr zu werden. In: Süddeutsche Zeitung, 07.03.2005, S. 3.

Janis Meléndez (2012): Ein Denkmal für Herrn P. Über das Imperium des Deutsch-Chilenen Horst Paulmann: www.labournet.de/internationales/cl/denkmal.pdf (Abruf 20.2.2012)